

Neuerscheinungen:

**Mitteilungen
des Deutschen Instituts
für Ägyptische Altertumskunde
in Kairo**

Band VIII, Heft 2, 1939

INHALT:

H. Schäfer: Zum 29. November 1937 / H. Balcz: Zu dem „Wasserberg“ / H. Brunner: Das Fragment eines Schutzdekretes aus dem neuen Reich / K. H. Dittmann: Eine Mantelstatue aus der Zeit der 4. Dynastie / A. Hermann: Das Kind und seine Hüterin / H. Kortenbeutel: Germanen in Ägypten / R. Naumann: Der Tempel des Mittleren Reiches in Medīnet Mādi / S. Schott: Zwei Obeliskensockel aus Athribis / E. Seidl: Die Teilungsschrift / J. Spiegel: Der Sonnengott in der Barke als Richter / H. E. Stier: Der Aufbau der ägyptischen Geschichte / W. C. Till: Altägyptische Sprachprobleme / M. Wegner: Zwei ägyptische Reliefs.

Mit 14 Tafeln u. 7 Textabb. Preis: 10.— RM

**27. Bericht
der Römisch-Germanischen
Kommission 1937**

INHALT:

E. Sprockhoff: Bericht über die Tätigkeit der Römisch-Germanischen Kommission vom 1. April 1937 bis 31. März 1938 / W. Zwickler: Bemerkungen zu den römischen Heeresfahnen in der älteren Kaiserzeit / A. Wormstall: Neue Nachträge zur antiken und frühmittelalterlichen Münzstatistik für Westfalen und seine Nachbargebiete / F. Fremersdorf: Inschriften auf römischem Kleingerät aus Köln / H. Nesselhauf: Neue Inschriften aus dem römischen Germanien und den angrenzenden Gebieten.

Mit 7 Tafeln u. 8 Textabb. Preis: 10.— RM

Ⓜ

Bitte Fortsetzungslisten nachsehen!

Reichsverlagsamt — Berlin NW 40

Neuerscheinung

Sür Serien und Entspannung

GERALDINE ERBEN

**Salzburgische
Symphonie**

Roman / Umfang 250 Seiten

Budhausstattung Annemarie Gramberg, Stuttgart

Wohlfelle Ausgabe

In Leinen RM 3.75

Salzburg! Zum Zauber der Landschaft tritt die Beteiligung durch den Schwung barocker Bauten, in das Erleben der Musik hinein spielt Geheimnis und Offenbarung der Geschichte: so verschenkt zur Festspielzeit die Stadt an ihre Gäste Reichtum und Schönheit und wird Jahr um Jahr Tausenden unvergeßliche Erinnerung. Dieses Salzburg schwingt und klingt auch in diesem Buch, das, voll Musik, von Musikern, Frauen und einem großen Dirigenten erzählt, dem in dieser Stadt nach langer Qual und tragischem Geschick der befreiende Schritt zur eigenen schöpferischen Leistung, zum Gestalten seiner „Salzburgischen Symphonie“ gelingt. In einer Sprache von ungewöhnlicher Biegsamkeit wird das geheimnisvolle Werden schöpferischer Kraft erlauscht und der Genius der alten Kunst- und Bischofsstadt beschworen, werden Zauber der Festspiele, Torheit und die bezwingende Gewalt des menschlichen Herzens eingefangen.



Carl Schünemann · Verlag

Wien Bremen Berlin Ⓜ